

„Wege aus dem Maßnahmedschungel – Statement zu Kooperationen zwischen SGB VIII und SGB II“

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 1

Das gegliederte deutsche Sozialsystem – oder die
„Säulenheiligen“?



Seite 2

Mehrfachzuständigkeiten und Schnittstellenprobleme bei der Zielgruppe der Jugendlichen besonders ausgeprägt – „Hilfen aus einer Hand“ bleiben eine Vision

Der junge Mensch zwischen den unterschiedlichen Rechtskreisen mit

komplexem
Unterstützungs-
bedarf

Ein junger Mensch
mit individuellen und sozialen
Benachteiligungen

orientierungslos
bzgl. der eigenen
Lebensperspektive

hat Anspruch auf Hilfen nach dem SGB II, III und VIII

Der junge Mensch zwischen den unterschiedlichen Rechtskreisen

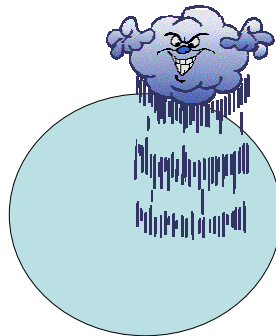
Mehrere Ansprechpartner
bzw. Institutionen

Fehlende Abstimmung der
Maßnahmenangebote nach
dem SGB II, III und VIII

Fehlen ganzheitlicher
Unterstützungsangebote

Drop-outs

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit



Der Zugang zu den jeweiligen Sozialleistungssystemen erfolgt nicht nach den Bedarflagen der Jugendlichen

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Federführende Stelle?

z. B. ein 16- Jähriger Jugendlicher ohne Schulabschluss der bei seiner Mutter wohnt

- seit 1,5 Jahren auf der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz
- kaum Kontakt zum Vater

Federführende Stelle?

- Verhaltensauffälligkeiten: Reizbarkeit, hohes Aggressionspotenzial
- keine altersgemäße Entwicklung, fehlende Verselbständigung

Federführende Stelle?

SGB II:

Zielsetzung: Überwindung der Hilfebedürftigkeit
durch Arbeitsmarktintegration

Fördern und Fordern

Federführende Stelle?

SGB VIII:

Entwicklung junger Menschen und Erziehung zu
eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen
Persönlichkeit

Sozialpädagogische Unterstützung

Schwache Rolle des § 13 SGB VIII in der kommunalen Jugendhilfepraxis

- Ausgaben der kommunalen Jugendämter für die Jugendsozialarbeit: 1,2 %.
- Kaum Personal der Jugendämter für Jugendsozialarbeit
- Nur ein Drittel der Jugendämter bezieht die Jugendsozialarbeit in ihre Jugendhilfeplanung ein.

Schwache Rolle des § 13 SGB VIII in der kommunalen Jugendhilfepraxis

- Rückläufige Förderung der Jugendberufshilfe (-20 % zwischen 2004 und 2008); nur noch 41 % der Jugendämter sagen, dass bei ihnen Angebote der Jugendberufshilfe vorhanden bzw. bekannt sind.
- Faktische Altersgrenze der Jugendämter bei 18 Jahren

Schwächen des SGB II-Systems bei der Förderung benachteiligter Jugendlicher

- Fokus der Arbeitsmarktintegration
- Sozialpädagogische Hilfen sind funktional für Arbeitsmarktintegration einzusetzen
- Starre und scharfe Sanktionsregelungen

Kooperationsbedingungen zwischen II und VIII – aktuelle Einflüsse der Bundesebene

„Aktivierungs- und Vermittlungsoffensive der
Bundesregierung“

Kooperationsbedingungen zwischen II und VIII – aktuelle Einflüsse der Bundesebene

- Grundgesetzänderung als Basis für die zukünftigen Jobcenter und die Optionskommunen
- Kooperationsausschüsse und neue Zielvereinbarungen
- Angekündigte Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 15

Kooperationsbedingungen zwischen II und VIII – aktuelle Einflüsse der Bundesebene

Schnittstellenklärung und Kooperation als Thema der Bundesregierung

Auszug aus dem Koalitionsvertrag:

„Wir wollen frühe, schnelle und unbürokratische Hilfezugänge durch hoch qualifizierte Leistungsangebote und den Abbau von Schnittstellenproblemen zwischen der Jugendhilfe und anderen Hilfesystemen erreichen“.

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 16

Kooperationsbedingungen zwischen II und VIII – aktuelle Einflüsse der Bundesebene

Arbeitsvorhaben BMFSFJ und BMAS:

- Kooperationsbeziehungen zwischen den Rechtskreisen SGB II, III und VIII verbessern helfen
- Aufbau gemeinsamer Anlaufstellen:
„Servicezentren für Jugendhilfe und Beruf“

Potenzial gemeinsamer Anlaufstellen

- Agentur für Arbeit, ARGE und Jugendamt unter einem Dach für junge Menschen
- Zugänglichkeit der Hilfen für junge Menschen
- Räumliche Nähe der Institutionen befördert ihre Zusammenarbeit
- bessere Abstimmung von Angeboten und Maßnahmen
- Individuell passgenaue und ganzheitliche Hilfen

Grenzen gemeinsamer Anlaufstellen

- Gesetzliche und institutionelle Grenzen bleiben bestehen
- Ressourcen der beteiligten Institutionen bleiben unverändert

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Ansatz der Pro-Aktiv-Zentren in Niedersachsen ?

- Erschließung und Koordinierung der benötigten Hilfen für benachteiligte Jugendliche nach dem SGB II, III und VIII
- Abstimmung regionaler Angebote

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Ansatz der Pro-Aktiv-Zentren in Niedersachsen ?

Alle Jugendlichen – benachteiligte Jugendliche

- Gemeinsame Behördenstruktur versus Ergänzung der Behördenstruktur
- Programm - Struktur

Anliegen des PARITÄTISCHEN: Auch Gesetze verändern !

- Neue Rolle der Jugendhilfe/ Jugendsozialarbeit im Hilfesystem

Federführende Stelle? Rechtsanspruch in § 13 SGB VIII !!!

z. B. ein 16- Jähriger Jugendlicher ohne
Schulabschluss der bei seiner Mutter wohnt

- seit 1,5 Jahren auf der Suche nach einem Arbeits-
oder Ausbildungsplatz
- kaum Kontakt zum Vater
- **Verhaltensauffällig**

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 23

Anliegen des PARITÄTISCHEN: Auch Gesetze verändern !

Sanktionsregelungen für Jugendliche im SGB II
entschärfen, drop-outs reduzieren

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 24

Visionen – auch für die Praxis:

- Wir kennen die Wege, die Jugendliche nach der Schule einschlagen
- Jugendliche erhalten mit unserer Hilfe die notwendige Unterstützung im Erwachsenwerden
- Niemand geht hier verloren
- Wir bündeln vorhandene Ressourcen zugunsten junger Menschen

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 25

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 26